

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag; und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 Kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Eindrucks-Gebühr
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

No 38.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 16. Mai 1868.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Feuerwehr.

Nächsten Sonntag früh 6 Uhr versammeln sich die 3 uniformirten Abtheilungen, Steiger, Spritzenmannschaft und Netter im Rathhaussaale zu Einübung der Signale.

Vollzähliges Erscheinen ist dringend geboten.

Das Commando.

Dypenweiler.

Eichen-, Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Unterfertigtes Rentamt verkauft aus dem gutherrlichen Obern Heiligenwald nächst der Steinbacher Kelter im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung



am Montag den 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr

30 Stück Schäl-Eichen, worunter 1 mit

32", 2 mit 27", 4 mit 20 bis

23", 10 mit 18 bis 19" und 13 mit 12 bis 15" m. D.

30 Stück eichene Abschnitte, Wagnerholz und Pfosten,

8 " ausgegrabene Hackblöcke,

15 Klafter " Scheiter und Prügel.

Das Stammholz wird zuerst verkauft. Zusammenkunft präcise Vormittags 10 Uhr im Schlage selbst.

Am 12. Mai 1868.

Föhrl. v. Sturmfeder'sches Rentamt
Maier.

Waiblingen.

Ich bringe hienit mein

Strohüte-Lager

in empfehlende Erinnerung, dasselbe ist mit einer schönen Auswahl für Herren, Damen und Kinder bestens sortirt in Brüsseler, Pariser und Italienscher, neuesten Façon weiß, scheckig, braun und schwarz.

Eine Parthie weiße Gartenhüte für Erwachsene und Kinder um damit aufzuräumen, gebe ich sehr billig ab.

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Verbauchzeit erlaubt sich Unterzeichneter einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit einer großen Auswahl guter

Sensen und Sichel

versehen ist, zu billigen Preisen. Zugleich bringe ich mein

Beugschmiedwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung und mache namentlich auf meine gute, billige

Caffeemöhlen und Bügeleisen,

das Stück zu 1 fl. 24 Kr. aufmerksam.

Carl Schäfer.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich erlaube mir einem werthen Publikum hier und auswärts anzuzeigen, daß ich mein Geschäft als Flaschner eröffnet habe, und alle in mein Fach einschlagenden Artikel, sowie in Bauarbeit und Reparaturen schnell und billigt besorgen werde.

Gustav Abele,
Flaschner.

Waiblingen.

Biegelei neben der Post frischgebraunter weißer und schwarzer Kalk.

Stuttgart.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein Geschäft in

Küchen- & Haushaltungs- geräthen

mit heutigem eröffnet haben.

Unser Lager wird stets auf das Reichhaltigste ausgestattet sein & empfehlen wir dasselbe unter Zusicherung bester & möglichst billiger Bedienung zur geneigten Ansicht.

Krummacker & Stahl
Friedrichstraße N. 30.

Waiblingen.

Haus und Güter zu verkaufen:



Johannes Bester und Gottlob Bester sind wegen Auswanderung nach Aegypten gesonnen, ihre Behausung im Saal aus freier Hand zu verkaufen; ferner 1 1/2 Viertel an der Winnender Straße, mit Dinkel angeblümt, ferner 3 1/2 Viertel Baumgut und Weinberg in der Wurmhalden.

Waiblingen.

Turnverein.

Nächsten Montag den 18. Mai Abends präcise 8 Uhr außerordentliche Versammlung

im Vereins-Local.

Tagesordnung: Besprechung wegen dem bevorstehenden Gauturnfest und Cassenbericht.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Ausschuss.

„Ich finde das sehr natürlich, Mr. Gerson...“

„Sie sind sehr verbindlich, Mr. Waltmann — und so wurde ich der Erbe seines Vermögens. Meine Frau schenkte mir drei Töchter und starb, als sie mit der dritten im Kindbett lag...“

„Ich fühle die Schmerzen, die Sie ausgestanden haben...“

„Die Hölle kennt nichts Ähnliches — glücklichweise fand ich eine weitläufige Verwandte, eine gute, leidliche Person, die sich nach meinem Charakter bequeme...“

„Welches Glück für einen so unglücklichen Wittwer! —“

„Und mir die Last der Erziehung und der Haushaltung abnahm, die sich mit meinen ausgedehnteren Geschäften nicht vertragen. Sie erwies mir diesen Dienst, bis meine Töchter herangewachsen waren; dann versorgte ich sie an einen meiner Commis, dem ich statt der Ausstattung eine kleine Handlung etablirte.“

„Sie war dieser Handlung würdig. Doch konnten Ihre Demoiselles Töchter Ihnen diesen Verlust ersetzen?“

„Ach, Mr. Waltmann, sie hatte sie auf's Beste erzogen, und zu Hausfrauen so gut als zu Damen von gutem Ton gebildet. Ich vermisse nichts, was meine Zufriedenheit befördern konnte, wären sie nur weniger schön, oder wenigstens nicht alle drei gleich liebenswürdig gewesen.“

„Ein ganz außerordentliches Unglück, Mr. Gerson...“

„Ich gestehe Ihnen meine väterliche Schwachheit, ich hielt es anfangs für mein Glück und war stolz darauf, daß ganz Bordeaux, ja die ganze Provinz nichts Ähnliches aufweisen konnte. Es fehlte nicht an Liebhabern...“

„Das versteht sich von selbst, und ich wundere mich nur, die Mauern Ihres Hauses noch in so gutem Stande zu sehen...“

„Die bald die Eine, bald die Andere sich geneigt zu machen suchten. Aber meine Töchter waren zu klug, zu gesekt und der Lehren ihrer Pflegemutter zu eingedenk, um sich in ein Spiel von Empfindungen einzulassen, das wohl zu Abenteuern, aber nicht zu einer ehrenvollen Versorgung führt...“

„Wie alle Spiele, Mr. Gerson...“

„Sie äußern für Ihr Alter sehr lobenswürdige Gesinnungen, Mr. Waltmann. — Sie wollten ihre künftigen Männer erst kennen und dann lieben; und jeder, der sich um sie bewarb, erhielt Zutritt in meinem Hause, um meine Töchter gleichfalls näher kennen zu lernen, während er selbst sich der Prüfung bloßstellte...“

„Welche Weisheit! — Gewiß, Ihre Töchter, Mr. Gerson, sind nicht bloß die Grazien, sondern auch die Minerven von Frankreich!“

„In Wahrheit sehr gute Mädchen, Mr. Waltmann — aber diese lobenswürdige Vorsicht hatte sehr unangenehme Folgen. Kein junger Mann von Geschmack und Empfindung kam in mein Haus, der nicht bei näherer Bekanntschaft immer unschlüssiger in seiner Wahl geworden wäre. Sie wurde um so schwieriger, weil meine Töchter sich gegenseitig verbunden hatten, Keinem eher die mindeste Aufmunterung zu geben, und jedes Gefühl von Liebe in sich selbst zu ersticken, bis eine von ihnen unter den ungefähren Bedingungen die Wahl getroffen hätte...“

„Unglaublich, Mr. Gerson...“

„Ich würde selbst daran zweifeln, hätte ich nicht die Erfahrung selbst gemacht — aber auf das Wort eines ehrlichen Mannes, wenigstens dreißig anständige Parthien sind auf diese Weise für meine Töchter verloren gegangen.“

„Das macht zehn für jede — aber Sie betrüben mich tief, Mr. Gerson, durch eine Erzählung, die mich erwarten läßt, ich sei von Hamburg nach Bordeaux nur darum gereist, einen neuen Beitrag zur Ausfüllung des vollen Schocks zu gewahren...“

„Erlauben Sie — in einem freundschaftlichen Briefe an Ihren Herrn Vater beklagte ich mich darüber und schilderte ihm meine ganze Lage. Er antwortete mir, er hätte einen einzigen Sohn, einen talentvollen, gutgearteten...“

Ich verneigte mich —

„Aber etwas unordentlichen und seinem feurigen Temperamente sich zu sehr überlassenden jungen Mann...“

„Pardou!“ rief ich und fragte meinen Tituskopf, „mein Vater schmeichelt seinen Kindern nicht...“

„Und es würde ihn sehr freuen, ihn mit einer meiner Töchter verbunden zu sehen, wenn er ihr Herz und meinen Beifall gewinnen könnte. Ich antwortete ihm, daß mir nichts angenehmer sein könnte, als eine so genaue Verbindung mit dem Hause meines alten Freundes und Wohlthäters — daß ich einem Manne von solchen Eigenschaften, als er seinem Sohne beilegte, meinen Beifall nicht versagen würde, weil ich die Unbesonnenheiten der Jugend gehörig zu würdigen wüßte.“

„Sehr verbunden, Mr. Gerson! — da sieht man, was Weisheit aus eigener Erfahrung vor gelehrter voraus hat!“

„Ach, Mr. Waltmann! — ein Franzose berührt und verbindet stets die Extreme...“

Ich dachte im Stillen an den Vater und seine drei Töchter.

„Und geht durch die Unordnung zur Regelmäßigkeit und durch die Ausgelassenheit (libertinage) zu den Tugenden eines Familienvaters über...“

„Die Deutschen thun ein Gleiches, Mr. Gerson; nur wird ihnen der Uebergang nicht so leicht...“

„Was aber das Herz meiner Töchter anbeträfe, so dürfte ich auf ihre kindliche Ergebenheit zu sehr rechnen, um zu fürchten, daß ich zu viel verspräche, wenn ich seinen Sohn meinen künftigen Schwiegersohn nenne.“

„Sie entzücken mich durch Ihre Güte, Mr. Gerson.“

„Schiffer Classen brachte mir die Antwort, die sich auf Sie selbst bezog. Der Frachtzettel war richtig, aber die Waare fehlte.“

Ich holte zu einer Entschuldigung aus.

„Still, still! Sie haben einen Abstecher gemacht, der noch auf die alte Rechnung kommt. Im vollen Sprunge steht sich's nicht gut auf einmal. Mein alter Freund hatte Recht, und ich sehe so ehrliche Schelmengesichter wie das Ihrige gern...“

Mr. Gerson war feiner, als ich geglaubt hatte. Sein Lob gewann ihm mein Herz und ich wurde ernsthaft.

„Es würde mich unendlich kränken, wenn dieser Plan, welchen mir die freundschaftliche Gesinnung eingegeben hat, mißglücken sollte. Ich habe mir ein Mittel dagegen ausgedacht und ich theile es Ihnen mit; denn ich bin offenherzig, und es ist gut, wenn Sie meine Maßregeln kennen. Sie sollen meine Töchter nicht auf einmal kennen lernen. Ich habe meine beiden jüngeren weggeschickt und die älteste allein für Ihre Bekanntschaft zurückbehalten. Ihrem Alter gebührte dieses Vorrecht. Sie ist die Ihrige, sobald sie Ihnen ansteht. Ich werde die beiden andern nicht eher zurückrufen als bis Sie sich erklärt haben und ich glauben darf, daß Ihre Liebe stark genug ist, um keine Gefahr zu laufen. Sie sind deswegen an diese nicht gebunden — denn Jeder hat seinen Geschmack und wollte Gott, meine Töchter hätten dieses Sprichwort bestätigt und nicht umgestürzt. Morgen sollen Sie sie sehen; denn nach einer so ermüdenden Reise ist man nicht sehr geschickt zur Einleitung in die Liebe.“

(Fortsetzung folgt.)

Gemeinnütziges.

Maikäseöl. Leser, welche gern experimiren, mögen sich folgendes Recept vormerken: Wenn man Maikäse in großer Quantität zerquetscht, so erhält man eine fette Flüssigkeit, die nach mehrtägigem Stehen hellgelb und klar wird, und nicht allein in Lampen gut brennt, sondern auch angenehm riecht. Das wäre in maikäsereichen Jahren jedenfalls ein billiges Brennöl.

Sinnspruch.

Willst du klug durch's Leben wandern,
Brühe Andre, doch auch dich!
Jeder täuscht gar gern den Andern,
Doch am liebsten Jeder sich.

Fruchtpreis vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 9. Mai 1868.

Dinkel per Centr. 5 fl. 12 kr., 5 fl. 5 kr., 5 fl. — kr.
Haber „ „ 5 fl. 24 kr., 5 fl. 19 kr., 5 fl. 15 kr.

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 Kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Eindrucks-Gebühr
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

No 38.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 16. Mai 1868.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag früh 6 Uhr versammeln sich die 3 uniformirten Abtheilungen, Steiger, Spritzenmannschaft und Netter im Rathhaussaale zu Einübung der Signale.

Vollzähliges Erscheinen ist dringend geboten.

Das Commando.

Duppenweiler.

Eichen-, Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Unterfertigtes Rentamt verkauft aus dem gutherrlichen Obern Heiligenwald nächst der Steinhacher Kelter im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung

am Montag den 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr

30 Stück Eichen, worunter 1 mit

32", 2 mit 27", 4 mit 20 bis

23", 10 mit 18 bis 19" und 13 mit 12 bis 15" m. D.

30 Stück eichene Abschnitte, Wagnerholz und Pfosten,

8 " ausgegrabene Hackblöcke,

15 Klafter " Scheiter und Prügel.

Das Stammholz wird zuerst verkauft. Zusammenkunft präcise Vormittags 10 Uhr im Schlage selbst.

Am 12. Mai 1868.

Frhrl. v. Sturmsfeder'sches Rentamt
Maier.

Waiblingen.

Ich bringe hienmit mein

Strohüte-Lager

in empfehlende Erinnerung, dasselbe ist mit einer schönen Auswahl für Herren, Damen und Kinder bestens sortirt in Brüsseler, Pariser und Italienscher, neuesten Façon weiß, scheidig, braun und schwarz.

Eine Parthie weiße Gartenhüte für Erwachsene und Kinder um damit aufzuräumen, gebe ich sehr billig ab.

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Verbauchzeit erlaubt sich Unterzeichneter einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit einer großen Auswahl guter

Sensen und Sichel

versehen ist, zu billigen Preisen. Zugleich bringe ich mein

Beugschmiedwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung und mache namentlich auf meine gute, billige

Caffeemühlen und Bügeleisen,

das Stück zu 1 fl. 24 Kr. aufmerksam.

Carl Schäfer.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich erlaube mir einem werthen Publikum hier und auswärts anzuzeigen, daß ich mein Geschäft als Flaschner eröffnet habe, und alle in mein Fach einschlagenden Artikel, sowie in Bauarbeit und Reparaturen schnell und billigt besorgen werde.

Gustav Abele,
Flaschner.

Waiblingen.

Ziegelei neben der Post frischgebraunter weißer und schwarzer Kalk.

Stuttgart.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein Geschäft in

Küchen- & Haushaltungs- geräthen

mit heutigem eröffnet haben.

Unser Lager wird stets auf das Reichhaltigste ausgestattet sein & empfehlen wir dasselbe unter Zusicherung bester & möglichst billiger Bedienung zur geneigten Ansicht.

Krummacker & Stahl
Friedrichstraße N. 30.

Waiblingen.

Haus und Güter zu verkaufen:

Johannes Bester und Gottlob Bester sind wegen Auswanderung nach Aegypten gefonnen, ihre Behausung im Saal aus freier Hand zu verkaufen; ferner 1 1/2 Viertel an der Winnender Straße, mit Dinkel angeblümt, ferner 3 1/2 Viertel Baumgut und Weinberg in der Wurmhalden.

Waiblingen.

Turnverein.

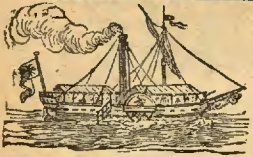
Nächsten Montag den 18. Mai Abends präcise 8 Uhr
außerordentliche Versammlung

im Vereins-Local.

Tagesordnung: Besprechung wegen dem bevorstehenden Ganturnfest und Cassenbericht.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Ausschuk.



Auswanderer

und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Dampf- und Segelschiffen zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen wöchentlich 2 Mal:

Der concessionirte Agent
Im. Scheffel in Waiblingen.

Prüfet alles und wählet das Beste.

Auf der jüngsten Pariser Welt-Ausstellung wurde den **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** für ihre vorzüglichen Eigenschaften die alleinige Preis-Medaille zuerkannt und dadurch wiederholt die noch von keinem ähnlichen Fabrikate erreichte Vollkommenheit glänzend constatirt.

Depots befinden sich in allen Städten des Continents a 14 Kr. per Packet stets vorräthig in Waiblingen bei **Fr. Kayser**, in Cannstadt bei **J. G. Waldmann**, in Fellbach bei **G. Aldinger**, in Geradstetten bei **G. Palmer**, in Winnenden bei **C. F. Glock**.

Neueste brillante Farben,
 geschmackvoller, dauerhafter
 Druck, Appretur wie neu.
 Prompte Bedienung bei
 billigen Preisen.

Agentur

der

Die modernsten Pariser
 Dessins liegen zur gefälligen
 Einsicht vor.
 Der Versandt geschieht jeden
 Mittwoch.

Kunstfärberei, Druckerei & Appretur
 von **Albert Schumann** in Gfilingen a. N.
 besorgt bestens!

Wilh. Gastenger in Waiblingen.

durch liebl. Geschmack und schnelle Wirkung

Dem Kaufmann Herrn Hinz von hier bescheinige ich hiermit, daß der **Mayer'sche weiße Brust-Syrup** bei einem meiner Kinder, das an langwierigem heftigem Husten litt, sich außerordentlich heilsam erwiesen hat, indem die Husten-Anfälle nach Gebrauch desselben fast augenblicklich aufhörten.

Gammin den 21. Januar 1866.

Fronmüller, Pastor.

Allein autorisirte Niederlage in Waiblingen bei
Wilh. Gastenger.

Baumwollene Strickgarne

zu
Fabrikpreisen

empfiehlt

die mechanische **Dwirnerei & Garnhandlung**
 von

C. F. Binz in Winnenden.

Mit **1. Mai** ist das

Bad Heustadt bei Waiblingen

mit Mineral- und Flußbädern eröffnet worden. Sämmtliche Logirzimmer sind neu und elegant eingerichtet, die Gartenanlagen verschönert, gute Bewirthung und aufmerksame Bedienung wird die Gäste befriedigen.

G. Pfeffer, Badwirth.

Von heute an schenke ich die

Maß Most zu 8 Kreuzer.

Bäcker Dreyer.

Waiblingen.

Den Ertrag von 3 Viertel dreiblättrigen Klee verkauft
Gottlob Dreyer.

Waiblingen. In unserer Ziegelei ist bis nächsten Montag früh frischgebrannter Kalk zu haben.

F. u. G. Pfander.

Waiblingen.

Steinkohlen

sind billig zu kaufen bei **Schmied Gottmann**.

Waiblingen.

Etwa 6 Str. Zuckerrüben hat zu verkaufen
Carl Schäfer.

Waiblingen.

Wegen Anschaffung eines größeren Herdes habe ich einen Flor'schen zu verkaufen, derselbe ist bis nächsten Mittwoch noch im Betrieb zu sehen.

Job. Kienzle, z. Adler.

Erwigen Klee-Verkauf.

2 Vrtl. auf der Korberhöhe u. ungefähr 2 Vrtl. am Kleinhappacher Pfad ist die Unterzeichnete gewonnen am Montag, 18. Mai zu verkaufen. Man versammelt sich Morgens 8 Uhr auf der neuen Winnender Straße.

Johannes Winkler's Wittwe.

Waiblingen.

In ein größeres Hauswesen kann bei schönem Lohn ein kräftiges, solides Mädchen sogleich oder bis Jakobi in die Küche eintreten, wo sie Gelegenheit findet, das Kochen zu erlernen. Nähere Auskunft ertheilt **Marie Hinker**.

Karl Arnold hat $\frac{1}{2}$ Viertel Klee im Sämann unter der Korber Staig zu verpachten.

Waiblingen.

Einen halben Morgen ewigen Klee und 1 Viertel Heugras hat zu verkaufen.

Job. Lämmle, Tuchmacher.

Waiblingen.

Hohen Klee hat zu verkaufen:

von $1\frac{2}{3}$ Mrg. auf der Hegnacher Höh'

" $1\frac{1}{3}$ Mrg. auf der Korber Höh'.

Schnell, senior.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft den Ertrag von $2\frac{1}{2}$ Viertel hohen Klee hinter der Post, $2\frac{1}{2}$ Viertel Wiesen am Heumweg, ein Stück Kleechen im Frohnader. Die Liebhaber sind in mein Haus eingeladen.

Christian Eisele.

Waiblingen.

Stark $1\frac{1}{2}$ Viertel hohen Klee an der Straße nach Stuttgart beim Schützenhäusle verpachtet auf den ganzen Sommer.

Fr. Kretschmaier.

Waiblingen.



150 fl. Pflegschaftsgeld

hat sogleich gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
Herrmann.

Es hat Jemand 2 in Eisen gebundene Fäße und einen Sopha zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Abhanden gekommener Dutton.

Vor einiger Zeit ist mir ein Dutton abhanden gekommen und seither nicht zurückgegeben worden; ich ersuche hiemit den Befiger desselben mir ihn in Walde zu übergeben.

Käfer Kaiser.

Meine obere Wohnung bestehend aus einem großen und zwei kleineren Zimmern, eine weitere Kammer und sonstige Erfordernisse habe ich bis Jakobi zu vermieten.

Kupferschmid Pfander's Wittw.

Ein kleines Logis, für eine Person, wozu nach Umständen auch ein Bett gegeben werden könnte, ist sogleich zu vermieten. Wo, sagt die Redaction.

Waiblingen. Etwa 3 Vrtl. ewigen Klee hat zu verpachten
Seeger, Buchbinde.

Waiblingen. Bäcker **Friß**' Wittwe hat $1\frac{1}{2}$ Vrtl. Klee zu verpachten.

Die freundlichen Gaben für **Sattler Lauschmann** sind heute an das **K. Pfarramt Dettingen** abgeschickt worden.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1867:

Grundkapital	Fl.	5,250,000.	—
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1867 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	"	3,228,967.	10
Prämien-Reserven	"	5,099,699.	22
	Fl.	13,578,666.	32
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1867	"	1,838,194,827.	—

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich angelegentlich
Wittenfeld, den 1. Mai 1868.

Der Agent der Gesellschaft.
Bimmermeister Wörner.

Kohlen-Offert.

Anknüpfend an mein Circulair vom 1. März bin ich durch die außergewöhnlich billigen Frachten in der Lage, meine Kohlenpreise bedeutend herabsetzen zu können und offerire ich soliden Geschäftsleuten unter Garantie für beste prima Waare bei ganzen Wagenladungen frei ab hier von demnächst eintreffenden Parthien

Rührer Schmiedekohlen	à	29 ¹ / ₂	fr.
Fettschrot	"	28 ¹ / ₂	fr.
Rührstücke	"	43	fr.
Rührcoag	"	48	fr.
Reinigungsstücke	"	36 ¹ / ₂	fr.

(beste Flammkohle für Fabriken und Bierbrauer.)

Ch. Crener in Heilbronn.

Stuttgart.

Schmalzhandlung

Meinen werthen Abnehmern hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein bisheriges Geschäftskokal Schulstr. 8. verlassen, und dasselbe nunmehr in mein eigenes Haus

Calwerstr. 13.

verlegt habe.

Indem ich bei diesem Anlaß für das mir so vielfach bewiesene Vertrauen freundlichst danke, bitte auch ferner um dessen gütige Erhaltung mit der Versicherung, daß ich stets nur reinste, frischeste Speisewaare in Rindschmalz, sowie bekannte feinste Qualität Schweineschmalz in Kübel von 25—100 Pfd. und in Originalfassern von 3 Ctr. zu dem billigsten Tagescours effectuiren werde.

Aug. Biegler's
Schmalzhandlung
13. Calwerstr. 13.

E s l i n g e n.

Das

Tuch, Burkin & Modenwaaren-Lager

von

Joseph Heiden, junior

innere Neckarbrücke Nr. 11

in E s l i n g e n

wird hiemit bestens empfohlen.

Geschmackvolle und reiche Auswahl.
anerkannt billigsten Preisen.

Prompte und reelle Bedienung, verbunden mit den

Joseph Heiden, jr.
innere Neckarbrücke No. 11.
E s l i n g e n.

Tages-Neuigkeiten.

Das Regierungsblatt No. 17 vom 13. Mai 1868 enthält: Königl. Decrete Keine. Verfügungen der Departements.

- 1., Verfügung zu dem Geſetz vom 26. März 1868, betreffend die Wahlen der Städte und Oberamtsbezirke für den Landtag.
- 2., Bekanntmachung, betreffend die Ertheilung der landesherrlichen Genehmigung an die Württembergische Depositenbank. —
- 3., Verfügung, betreffend die Aversalvergütungen für die jährliche Richtigstellung der Brandversicherungscataster und die Umlage der Brandversicherungsbeiträge. — 4., Verfügung, betreffend den nach dem Finanzgesetz pro 1867/70 vom 1. Juli 1868 an zu erhebenden Steuerzuschlag von 10 Procent.

Stuttgart, 13. Mai. Nach so eben hier eingetroffenen Nachrichten ist Mädchenschulmeister Buhl in Ludwigsburg, Vorstand des von ihm gegründeten Lehrerinnenseminars daselbst, heute früh gestorben. An ihm verliert der Volksschullehrerstand unseres Landes eines seiner tüchtigsten und bewährtesten Mitglieder, die von ihm ins Leben gerufene, von ihm mit aller Lust und Liebe gepflegte Anstalt aber einen n. u. r. schwer, vielleicht nie ganz zu ersetzenden Vorstand.

Steinberg, 13. Mai. Unsere Obstbäume, namentlich das Steinobst (Zwetschgen und Kirſchen), sowie die Apfelbäume zeigen einen reichen Blüthenschmuck und wir dürften auch heuer, wie in vorigen Jahren, auf einen reichen Obstsegen hoffen, wenn sich nicht in den meisten Blüthen der Apfelbäume kleine Larven, wahrscheinlich vom Kainwurm, zeigen würden, wodurch, wenn dieselben auskriechen, von den daraus entstehenden Rauern, große Verheerungen an unseren Obstbäumen angebracht werden können. Man erkennt die beschädigten Blüthen leicht daran, daß die Blättchen sich zusammengezogen und eine braune Farbe angenommen haben. Gegenwärtig wäre es noch leicht, die Blättchen wegzunehmen und die darin enthaltenen Larven (Puppen) zu entfernen, was durch Kinder geschehen könnte, worauf der Einsender dieses besonders aufmerksam machen will.

Belgrad, 12. Mai. Lagerübungen der Volksmiliz sind im größten Maßstabe angeordnet. General-Inspektoren gingen zu den betreffenden Armeecorps ab.

Zu **Chicago** wurde am 23. April in dem zweiten Stockwerke eines Gebäudes ein Feuermeeeting gehalten, welches auf eine sonderbare Weise endigte. Unter den 400 Anwesenden befanden sich „General“ O'Neil der Präsident, und James Gibbons, der Vicepräsident der Bräderschaft. Auf eine Rede des letztern folgte ein gewaltiger Applaus, untermischt mit so heftigem Stampfen, daß der Boden durchbrach, und die patriotischen Enthusiasten bis in den Keller des Gebäudes hinabstürzten, wo sie unter dem Schutt hervorgegraben werden mußten. Ein Mann wurde getödtet, 5 waren dem Tode nahe, und 30 wurden verwundet.

Die drei Schwestern.

Von E. A. Kähler.

(Fortsetzung.)

Als ich in der Morgenstunde im Bett nüchternen Muthes weiter dachte, kamen mir allerdings wieder einige Zweifel. Es schmeichelte mir, daß ich der Held sein sollte, welcher den Zauber dieser Unzertrennlichen zu lösen und so viel getäuschte Männerherzen zu süßnen bestimmt wäre. Aber ich traute dem alten Satyrgeſichte des Vaters nicht recht, es verdroß mich, daß sie nicht alle Drei vor mir erschienen, wie die Göttinnen auf dem Berge Ida vor dem Hirten, und ich that das Geübte, nicht eher aus meiner Gleichgültigkeit zu treten, bis die beiden andern aus der Ferne herbeigeloct wären.“

Georg kam und sein Angesicht leuchtete wie von einem erfreulichen Geſeinniß. Ich fragte ihn, ob er vielleicht in Bordeaux schon jetzt in der Liebe glücklicher gegen die Franzosen wäre, als die Deutschen daheim im Felde?

„Ich denke nicht an mich, erwiederte er. „Sie haben die glückliche Bestimmung, die Ehre der Deutschen zu retten. Ich habe Manſelle Constanze gesehen.“

„Wer ist diese Constanze?“

„Die älteste Tochter von Mr. Gerson.“

„Du hast sie gesehen, nun, ist sie der Reize werth?“

„Werth, und wenn Sie auf den Knien hätten herrutscht, soßen, wie ein Pilger auf der heiligen Treppe — aber, was nützen meine Worte? Sie verlieren jede Minute, wo Sie sie nicht sehen.“

„Poß Belten.“ — rief ich, sprang auf und ließ mich anfleiden. — „Wenn ein Kenner vom Hamburger Fischmarkt, wie du, in Erstaſe geräth, wo soßen meine fünf Sinne bleiben?“

Mr. Gerson machte mir den Morgenbesuch. Sie werden vergehen, Mr. Waltmann,“ sagte er, „wenn ich mich den Tag über nicht um Sie bekümmere, als bei Tiſche. Meine Tochter wird Ihnen Gesellschaft leisten, so oft Sie sie wünschen und suchen.“

Ich bat ihn, sich nicht zu geniren. Er ging, und ich ließ mich bei Constanzen melden, sobald meine Toilette fertig war.

Ach, mein armes Herz! — Es pochte gewaltig, als ich in diesen Lichtkreis trat, um mir, gleich so vielen Andern, die Flügel zu verbrennen. Mich armen Sünder überfiel eine Ehrfurcht vor dieser hohen, blendenden Gestalt, die ich noch nie, außer in Paris beim Anblick meiner Unbekannten, gefühlt hatte. Sie stand da wie ein überirdisches Wesen, und auf ihrem strahlenden Gesicht dünkte mir ein mitleidiges Lächeln über den Berwegenen, der sich bang erzitternd ihr darzustellen wagte, zu schweben.

„Das Erstaunen, ohne welches Niemand Ihre Reize sehen kann; ist Ihnen, Mademoiselle, nicht neu; aber neu ist mir ein Anblick, der jedes Malers Ideal befriedigen würde.“

So viel künſtelte ich stotternd heraus; ich antwortete ihr mit einem leichten Compliment und sprach mit vieler Lebhaftigkeit und Frigkeit von gleichgültigen Dingen. Ihre Ruhe gab mir die meinige wieder, und ich konnte sie mit prüfender Aufmerksamkeit betrachten. —

Meine Bewunderung vermehrte sich, als sie, ohne Prahlerei und Affectation, mir allmählig ihre Geschicklichkeiten enthüllte. Sie sang, sie spielte, sie zeichnete meisterhaft.

Es währte einige Tage, ehe ich in ihrer Gesellschaft ohne Belommenheit sein konnte. Allmählig half sie mir selbst in's Geleis. Sie blieb sich gleich — sie war in jeder Minute entzückend, aber in keiner mehr als in der andern, und ich gewöhnte mich an ihren Anblick, wie an den eines vortrefflichen Gemäldes.

Mit meiner Ruhe kam mein lustiger Jünglingsmuth wieder, und ich scherzte mit ihr über die Ansprüche, welche ihres Vaters Einwilligung mir auf sie vergönnte. „Meine Augen haben geprüft,“ sagte ich, „und Gott, der mein Herz kennt, weiß am besten, wie versengt es dabei weggekommen ist. Aber ich bin der Sohn eines Kaufmanns und selbst dazu bestimmt. Wir Kaufleute prüfen jede Waare mit allen Sinnen so genau, als wir dürfen, ohne sie zu verderben. Sie dürfen sich nicht weigern, schöne Constanze, mir den Versuch zu erlauben, ob diese Lippen sich so gut küssen, als sie sich ansehen.“ (Fortf.)

Waiblingen. Brodpreise vom 15. Mai 1868.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei den Bäckern	
Schwarz, Grieb, Mayer, Lang, Pleſſing, Mergenthaler, Holzwarth, Breyer, Pfander, Kaiser, Baum und Klöpfer	9 1/2 fr.
bei den Bäckern Kauffmann, Seyler, Reinhardt und Pfeiderer	10 fr.
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei den Bäckern	
Holzwarth, Breyer, Pfander, Kaiser, Baum, Fuchslocher, Klöpfer, Reinhardt, Pfeiderer, Schwarz, Grieb, Mayer, Lang, Pleſſing und Mergenthaler	17 fr.
bei den Bäckern Kauffmann u. Seyler	18 fr.
1 paar Wecken wiegt bei den Bäckern Mayer, Lang, Pleſſing, Holzwarth, Breyer, Kaiser und Klöpfer	8 Stk.
bei den Bäckern Baum, Pfander, Kauffmann, Seyler, Pfeiderer, Schwarz, Grieb und Mergenthaler	7 1/2 Stk.
bei dem Bäcker Reinhardt	7 Stk.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 13. Mai 1868.

Dinkel pr. Centr.	5 fl. 23 fr., 5 fl. 18 fr., 5 fl. 12 fr.
Haber „ „	5 fl. 11 fr., 5 fl. 8 fr., 5 fl. 3 fr.